

## Wer ist am Projekt beteiligt?

Es beteiligen sich

- » die Maler- und Lackierer-Innung
- » die Dachdecker-Innung
- » die Bau-Innung



Maler- und  
Lackierer-Innung  
Bremen



Bau-Innung

Kreishandwerkerschaft Bremen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



## Projekträgerin

Die Senatorin für Bildung  
und Wissenschaft



Freie  
Hansestadt  
Bremen

**Gefördert durch den Senator Wirtschaft,  
Arbeit und Häfen aus Mitteln des  
Europäischen Sozialfonds und des  
Landes Bremen.**



Europäische Union  
Investition in Bremens Zukunft  
Europäischer Sozialfonds  
im Land Bremen

Der Senator für Wirtschaft,  
Arbeit und Häfen



Freie  
Hansestadt  
Bremen



**Projeklaufzeit: 01/2015 bis 12/2015**

## Kontaktaufnahme zur Schule

Interessierte Jugendliche  
wenden sich bitte an die



## Allgemeine Berufsschule

Dudweilerstr. 2  
28309 Bremen  
Telefon: +49 421 361 196 39

## Ansprechpartner

Herr Goppelt  
Telefon: +49 162 312 5598  
E-Mail: [goppeltberuf@gmx.de](mailto:goppeltberuf@gmx.de)

## Ansprechpartner/in im IAW

### Institut Arbeit und Wirtschaft

Universität/Arbeitnehmerkammer Bremen  
Forschungseinheit: Qualifikationsforschung  
und Kompetenzerwerb

Wilhelm-Herbst-Str. 7  
28359 Bremen

Frau Elisabeth Rupprecht (Leiterin)  
E-Mail: [erupprecht@uni-bremen.de](mailto:erupprecht@uni-bremen.de)

Herr Eugen Nordloh (wiss. Mitarbeiter)  
Telefon: +49 421 218-61736  
E-Mail: [enordloh@uni-bremen.de](mailto:enordloh@uni-bremen.de)



ESF-Projekt „UBFa 2“

## Duale Berufsfachschule



„Ausbildungsbrücke  
Betriebspraktikum“

Interesse an einer Ausbildung  
im Handwerk?

Über Betriebspraktika einen  
Ausbildungsberuf finden!

Eine Information für Schülerinnen  
und Schüler und ihre Eltern

## Das Angebot

An der Allgemeinen Berufsschule (ABS) gibt es einen neuen Bildungsgang mit den Schwerpunkten Bautechnik und Farb- und Raumgestaltung: *die Duale Berufsfachschule*. Wie bei einer Berufsausbildung wird bei diesem Angebot in der Schule und im Betrieb gelernt. Bremer Handwerksbetriebe stellen hierfür Praktikumsstellen zur Verfügung.

Beide – die Betriebe und die Allgemeine Berufsschule – fördern gemeinsam das Lernen mit dem Ziel, den Übergang von der Schule in Ausbildung zu unterstützen.

An drei Tagen pro Woche findet ein Praktikum in Betrieben statt und an zwei Tagen wird in der Schule unterrichtet.

Der Praktikant oder die Praktikantin lernt den Beruf und die Betriebe kennen, kann sich im Praktikum engagieren und so einen passenden Ausbildungsplatz für sich finden.

Wenn beide Seiten „zusammenfinden“, wird ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen.

Die Schule betreut die Praktika und stimmt ihren Unterricht mit den Betrieben ab. Dabei unterstützt das Institut Arbeit und Wirtschaft (Universität / Arbeitnehmerkammer Bremen) die Schule.

## Für wen ist das Angebot?

Es richtet sich an Schüler und Schülerinnen,

- ↪ die nach Abschluss der Schule keinen Ausbildungsplatz gefunden haben,
- ↪ die mindestens den Abschluss Berufsbildungsreife erreicht haben,
- ↪ die sich für eine Ausbildung in handwerklichen Berufen im Berufsfeld Bautechnik und Farb- und Raumgestaltung interessieren:
  - » z.B.: Betonbauer/in, Maurer/in, Straßenbauer/in, Dachdecker/in oder Maler/in und Lackierer/in,
- ↪ die ihre praktischen Fähigkeiten und Interessen in den Betrieben unter Beweis stellen wollen,
- ↪ die die Berufsfachschule (BFS) nutzen wollen, um sich fit für die Ausbildung zu machen,
- ↪ die so ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz in handwerklichen Berufen verbessern wollen.

## Was passiert in der Dualen Berufsfachschule?

An zwei Tagen wird in der Schule unterrichtet in den Fächern:

- ↪ Fachtheorie (inkl. Mathematik)
- ↪ Deutsch
- ↪ Politik
- ↪ Englisch
- ↪ Sport

Die Praktika an den verbleibenden drei Tagen sind nicht einfach Schnupperpraktika. Es werden typische Arbeiten unter Ernstbedingungen ausgeführt.

Die Schule und die Betriebe arbeiten eng zusammen und tauschen sich über die Stärken und Schwächen der Praktikanten oder Praktikantinnen aus.

Im Unterricht können dann auf das Praktikum bezogene Aufgaben behandelt werden, um fit für die Ausbildung zu werden.

